

DIALOG · 2 PERSONEN · NATURALISMUS

Hilde Wangel und Baumeister Solneß: „Luftschlösser, jawohl! Wissen Sie, was so ein Luftschloss für ein Ding ist?“

aus *Baumeister Solneß* (1892) von Henrik Ibsen · III. Aufzug (Ausschnitt)

Dauer: ca. 6 Min · Figur: w + m · 2 Personen · Spielalter: ca. 20-60 · Sprache: Prosa (Übersetzung Sigurd Ibsen)

Situation. Henrik Ibsen, „Baumeister Solneß“, Schauspiel in drei Aufzügen (1892), in der Übersetzung von Sigurd Ibsen. Halvard Solneß ist ein erfolgreicher Baumeister in mittleren Jahren. Seine Ehe ist seit dem Brand im Elternhaus seiner Frau und dem Tod ihrer beiden kleinen Kinder erstarbt. Er fürchtet die Jugend, die ihn verdrängen wird. Vor zehn Jahren hat er auf einem Kirchturm im Ort Lysanger einen Kranz aufgehängt; ein kleines Mädchen hat ihm von unten zugejubelt, und er hat ihr scherzhaft ein Königreich versprochen. Nun ist Hilde Wangel bei ihm aufgetaucht, um es einzufordern. Am Abend auf der Veranda: Hilde hat mit Solneß' Frau Aline gesprochen und will abreisen, weil sie ihr nichts wegnehmen kann. Solneß hat gestanden, dass er sich schuldig fühlt; sein Glück als Baumeister hat das Leben seiner Frau aufgezehrt.

(Die Veranda vor Solneß' Haus, Abendhimmel. Hilde will abreisen, weil sie Solneß' Frau nichts wegnehmen kann. Solneß hat gestanden, dass er sich schuldig fühlt: Sein Glück als Baumeister hat das Leben seiner Frau aufgezehrt.)

HILDE

(Geht auf die andere Seite des Tisches hinüber und setzt sich auf die Bank; die Ellbogen auf der Tischplatte ruhend, den Kopf auf die Hände gestützt, sieht sie ihn eine Weile schweigend an.)

Was werden Sie denn das nächste Mal bauen?

SOLNESS

(Schüttelt den Kopf.)

Glaub nicht, dass es was Rechtes mehr wird.

HILDE

Keine so trauliche glückliche Heimstätten für Mutter und Vater? Und für die Kinderschar?

SOLNESS

Möchte wissen, ob so was vonnöten sein wird hernach.

HILDE

Armer Baumeister! Und da haben Sie volle zehn Jahre daran gearbeitet – das Leben sozusagen darauf eingesetzt – nur darauf.

SOLNESS

Da haben Sie recht, Hilde.

HILDE*(Platzt heraus.)*

Ach, wie kommt mir doch das alles so albern vor! Wirklich so albern –!

SOLNESS

Was meinen Sie?

HILDE

Dass einer nach seinem eigenen Glück nicht greifen darf. Nach seinem eigenen Leben nicht! Bloß weil jemand dazwischen steht, den man kennt!

SOLNESS

Jemand, an dem man nicht vorbei darf.

HILDE

Ich möchte wissen, ob man das im Grunde nicht *dürfte*. Aber trotzdem – Ach, wenn man doch die ganze Geschichte verschlafen könnte!

(Sie legt die Arme flach auf den Tisch, lässt die linke Seite des Kopfes auf den Händen ruhen und schließt die Augen.)

SOLNESS

(Dreht den Lehnstuhl um und setzt sich an den Tisch.)

Haben Sie ein trauliches glückliches Heim, Hilde – droben bei Ihrem Vater?

HILDE

(Unbeweglich, antwortet gleichsam halb schlafend.)

Nur einen Käfig hatte ich.

SOLNESS

Und Sie wollen durchaus nicht wieder hinein?

HILDE

(Wie oben.)

Der Waldvogel will nie hinein in den Käfig.

SOLNESS

Lieber jagen in freier Luft –

HILDE

(Noch immer wie oben.)

Der Raubvogel jagt am liebsten.

SOLNESS

(Lässt den Blick auf ihr ruhen.)

Wer doch Wikingertrotz im Leibe hätte –

HILDE

(Mit ihrer gewöhnlichen Stimme, indem sie die Augen aufschlägt, sich aber nicht rührt.)

Und das andere? Nennen Sie's!

SOLNESS

Ein robustes Gewissen.

HILDE

(Richtet sich lebhaft auf der Bank empor; ihre Augen haben aufs Neue den freudefunkelnden Ausdruck; sie nickt ihm zu.)

Ich weiß, was Sie das nächste Mal bauen werden!

SOLNESS

Da wissen Sie mehr, als ich selber, Hilde.

HILDE

Ja, die Baumeister, die sind ja so dumm.

SOLNESS

Und was wird's denn werden?

HILDE

(Nickt wieder.)

Das Schloss.

SOLNESS

Was für ein Schloss?

HILDE

Mein Schloss natürlich.

SOLNESS

Jetzt wollen Sie gar ein Schloss haben?

HILDE

Sind Sie mir nicht ein Königreich schuldig, wenn ich fragen darf?

SOLNESS

Das behaupten Sie wenigstens.

HILDE

Schön. Das Königreich sind Sie mir also schuldig. Und zu einem Königreich gehört doch wohl ein Schloss, soviel ich weiß.

SOLNESS

(Immer aufgeräumter.)

Ja, das pflegt ja sonst der Fall zu sein.

HILDE

Gut, dann bauen Sie mir's also! Gleich!

SOLNESS

(Lachend.)

So auf der Stelle? – Das auch noch?

HILDE

Freilich! Denn jetzt sind sie um – die zehn Jahre. Und ich will nicht länger warten. Also – heraus mit dem Schloss, Baumeister!

SOLNESS

Es ist kein Spaß, Ihnen etwas schuldig zu sein, Hilde.

HILDE

Das hätten Sie früher bedenken sollen. Jetzt ist es zu spät. Also – *(sie klopft auf die Tischplatte)* das Schloss auf den Tisch! Es ist *mein* Schloss! *Gleich* will ich's haben!

SOLNESS

(Mehr im Ernst, beugt sich näher zu ihr hinüber, die Arme auf dem Tisch.)

Wie haben Sie sich denn eigentlich das Schloss vorgestellt, Hilde?

HILDE

(Hildes Blick verschleiert sich allmählich; sie starrt gleichsam in sich selbst hinein.)

Mein Schloss soll hoch oben liegen. Sehr hoch soll es liegen. Und frei nach allen Seiten hin. So dass ich weit hinausblicken kann – weit hinaus.

SOLNESS

Und ein hoher Turm soll wohl dazu gehören?

HILDE

Ein ungeheuer hoher Turm. Und ganz oben auf dem Turm ein Söller. Und auf dem will ich stehen –

SOLNESS

(Greift sich unwillkürlich an die Stirn.)

Dass Sie daran Gefallen finden können, in so schwindelerregender Höhe zu stehen –

HILDE

O gewiss! Gerade dort oben will ich stehen und die andern ansehen – die, die Kirchen bauen. Und Heimstätten für Mutter und Vater und die Kinderschar. Und Sie dürfen auch

hinaufkommen und sich's ansehen.

SOLNESS

(Gedämpft.)

Darf der Baumeister zur Prinzessin hinaufkommen?

HILDE

Wenn der Baumeister *will*.

SOLNESS

(Noch leiser.)

Dann, glaube ich, kommt der Baumeister.

HILDE

(Nickt.)

Der Baumeister – der kommt.

SOLNESS

Wird aber nie mehr bauen – der arme Baumeister.

HILDE

(Lebhaft.)

Doch. Zu zweien werden wir sein. Und dann bauen wir das Herrlichste – das Allerherrlichste, was es auf Erden gibt.

SOLNESS

(Gespannt.)

Hilde – sagen Sie mir, was das ist!

HILDE

(Sieht ihn lächelnd an, schüttelt den Kopf ein wenig, spitzt die Lippen und spricht wie zu einem Kinde.)

Die Baumeister – die sind sehr – sehr dumme Leute.

SOLNESS

Ja freilich sind sie dumm. Aber jetzt sagen Sie mir, was das ist! Das, was Sie das Herrlichste auf Erden nennen. Und was wir zwei miteinander bauen sollen?

HILDE

(Schweigt eine Weile, dann sagt sie mit einem unbestimmbaren Ausdruck in den Augen.)

Luftschlösser.

SOLNESS

Luftschlösser?

HILDE

(Nickt.)

Luftschlösser, jawohl! Wissen Sie, was so ein Luftschloss

für ein Ding ist?

SOLNESS

Sie sagen ja, es ist das Herrlichste auf Erden.

HILDE

*(Erhebt sich heftig und macht eine
wegwerfende Handbewegung.)*

Ja, versteht sich! Luftschlösser – die sind ja so bequeme
Zufluchtsorte. Und auch so bequem zu bauen (*sie sieht ihn
höhnisch an*), besonders für die Baumeister, die ein –
schwindliges Gewissen haben.

SOLNESS

(Erhebt sich.)

Von heute an bauen wir zwei miteinander, Hilde.

HILDE

(Mit einem halb zweifelnden Lächeln.)

So'n richtiges Luftschloss?

SOLNESS

Jawohl. Mit einer Grundmauer darunter.